

NIEDERER KRAFT FREY

Das Basisinformationsblatt für Finanzprodukte

Luca Bianchi

Übersicht

1. Einleitung
2. Pflicht zur Erstellung des Basisinformationsblatts
3. Inhalt des Basisinformationsblatts
4. Ausgewählte Fragestellungen
5. Schlussbemerkungen

Einleitung

Einleitung

- Das neue Basisinformationsblatt (**BIB**) für Finanzprodukte ist eine der wichtigsten Neuerungen für Produktanbieter und Vertriebsträger im Rahmen der neuen Finanzmarktarchitektur in der Schweiz
- Das BIB ist im Finanzdienstleistungsgesetz (**FIDLEG**) und in der Finanzdienstleistungsverordnung (**FIDLEV**) geregelt
- Am 24. Oktober 2018 wurde der Vernehmlassungsentwurf des FIDLEV (**E-FIDLEV**) publiziert
- Die Vernehmlassungsfrist läuft bis am 6. Februar 2019
- Bei vielen Regulatory Change Projekten wird die Zeit langsam knapp, weil das FIDLEG bereits am 1. Januar 2020 in Kraft tritt

Pflicht zur Erstellung des Basisinformationsblatts

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage (Art. 58 FIDLEG)

- Wird ein **Finanzinstrument Privatkunden angeboten**, so hat der Ersteller vorgängig ein BIB zu erstellen
- Für Finanzinstrumente, die für Privatkunden ausschliesslich im Rahmen eines **Vermögensverwaltungsvertrags** erworben werden dürfen, ist kein BIB zu erstellen
- Der Bundesrat kann **qualifizierte Dritte** bezeichnen, denen die Erstellung des BIB übertragen werden kann
- Der **Ersteller** bleibt für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben auf dem BIB sowie für die Einhaltung der Pflichten zum BIB bzw. zur Regulierung der Werbung nach Art. 58-68 FIDLEG **verantwortlich**
- Vorläufige Fassung = **indikatives BIB**

Ausnahmen (Art. 59 FIDLEG)

- **Kein BIB muss erstellen**, wer Effekten in Form von **Aktien** einschliesslich **Aktien gleichzustellender Effekten**, die **Beteiligungsrechte verleihen**, wie **Partizipations- oder Genussscheine**, sowie Forderungspapiere ohne derivativen Charakter anbietet
- **Dokumente nach ausländischem Recht**, die dem BIB **gleichwertig** sind, können anstelle eines BIBs verwendet werden (**Art. 87 E-FIDLEV**)
- Der Problembereich des **Crossborder Inbound (oder Outbound) Vertriebs** wird in diesem Rahmen nicht näher beleuchtet

Begriff des Angebots

Angebot

- Ein Angebot umfasst jede Einladung zum Erwerb eines Finanzinstruments, die ausreichende Informationen über die Angebotsbedingungen und das Finanzinstrument selber enthält (Art. 3 lit. g FIDLEG)
- Erfasst werden **Kommunikationen jeglicher Art**, die:
 - a. ausreichende Informationen über die **Angebotsbedingungen** und das **Finanzinstrument** enthalten; und
 - b. üblicherweise darauf abzielen, auf ein bestimmtes Finanzinstrument **aufmerksam zu machen** und dieses zu **veräußern** (Art. 3 Abs. 3 lit. a und b E-FIDLEV)

Angebot

- Ein **öffentliches** Angebot ist ein an das **Publikum (bzw. einen unbegrenzten Personenkreis)** gerichtetes Angebot
- Als **Privatkunden** gelten alle Kunden, die keine professionellen Kunden sind (Art. 4 Abs. 2 FIDLEG)
- Pflicht zur **vorgängigen** Erstellung eines BIB gilt **für das Angebot an Privatkunden** (auch bei Privatplatzierung); Ausnahme: Erwerb im Rahmen eines VV-Vertrages (Art. 58 Abs. 1 und 2 FIDLEG)
- BIB muss spätestens mit Beginn eines öffentlichen Angebots veröffentlicht werden
- **Hinweis:** In der Praxis werden Verkaufsbeschränkungen (**Selling Restrictions**) in die Dokumentation eingefügt, um den Personenkreis eines Angebots zu beschränken

Inhalt des Basisinformationsblatts

Wesentliche Angaben

Inhalt (Art. 60 FIDLEG)

- Das BIB enthält die **Angaben, die wesentlich sind, damit die Anleger eine fundierte Anlageentscheidung treffen** und unterschiedliche Finanzinstrumente miteinander vergleichen **können**
- Das BIB muss **leicht verständlich** sein
- Das BIB ist ein **eigenständiges Dokument**, das sich von **Werbematerialien deutlich unterscheiden muss**

Anforderungen (Art. 61 FIDLEG)

- Die **Angaben** umfassen insbesondere:
 - den **Namen des Finanzinstruments** und die **Identität des Erstellers**
 - die **Art** und die **Merkmale des Finanzinstruments**
 - das **Risiko- und Renditeprofil** des Finanzinstruments unter Angabe des **höchsten Verlusts**, der den Anleger auf dem angelegten Kapital droht
 - die **Kosten** des Finanzinstruments
 - die **Mindesthaltedauer** und die **Handelbarkeit** des Finanzinstruments
 - die Information über die mit dem Finanzinstrument verbundenen **Bewilligungen und Genehmigungen**

Anpassungen (Art. 62 FIDLEG)

- Der Ersteller **überprüft regelmässig** die im BIB enthaltenen Angaben und überarbeitet sie, soweit sich **wesentliche Änderungen** ergeben (**Aktualisierungspflicht**)
- Die **Überprüfung und die Überarbeitung** der im BIB enthaltenen Angaben können **qualifizierten Dritten übertragen** werden

Erg. Bestimmungen (Art. 63 FIDLEG)

- Der Bundesrat erlässt gemäss FIDLEG ergänzende Bestimmungen zum BIB. Er regelt namentlich:
 - dessen **Inhalt**
 - dessen **Umfang, Sprache und Gestaltung**
 - die **Modalitäten der Bereitstellung**
 - die **Gleichwertigkeit ausländischer Dokumente** mit dem BIB
- Diese Bestimmungen sind in der E-FIDLEV enthalten

Mustervorlage in der E-FIDLEV

Mustervorlage in der E-FIDLEV

1. **BIB** darf in gedruckter Version insgesamt **nicht mehr als drei DIN-A4 Seiten** umfassen
2. **Angaben zum Produkt:** Name des Produkts und Erstellers/Emittenten bzw. Garanten, Aufsichtsbehörde, Hinweis auf allfällige Produktgenehmigung, etc.
3. **Art des Produkts:** Rechtsform und anwendbares Recht; Kurzbeschreibung der Faktoren, von denen die Rendite abhängt (Anlagepolitik, Basiswerte, Laufzeit, vorzeitige Kündigung, Zielkunden, etc.)
4. **Risiken:** Kurze Umschreibung des **Risiko- und Renditeprofils** des Produkts (inkl. **max. Verlust und Gewinnaussichten**), **Performanceszenarien**, etc.

Mustervorlage in der E-FIDLEV

5. **Emittentenrisiko:** Folge eines Ausfalls des Emittenten/Garanten (finanzieller Verlust); Hinweis auf allfällige Sicherheiten
6. **Kosten:** Es sind die **Gesamtkosten** des Produkts auszuweisen (einmalige Kosten und laufende Kosten, **inkl. Vertriebsgebühren**), dargestellt (i) in **nominaler Form** oder als **Prozentzahl** des investierten Kapitals und/oder (ii) als Reduktion der Rendite in Prozent
7. **Mindesthaltedauer:** Empfohlene Haltedauer bevor (vorzeitig) Geld entnommen werden kann
8. **Handelbarkeit:** z.B. Kotierung oder Market Making; Liquidität im Sekundärmarkt
9. **Sonstige zweckdienliche Angaben:** Vertreter und Zahlstelle bei ausl. kollektiven Kapitalanlagen gemäss Art. 120 Abs. 2 lit. d KAG

Ausgewählte Fragestellungen

Produkttransparenz am Point of Sale

Produkttransparenz am Point of Sale

- **Allgemeine Informationspflichten am Point of Sale (Art. 8 f. FIDLEG)**
 - Bei der **persönlichen Empfehlung** von Finanzinstrumenten stellen die Finanzdienstleister dem Privatkunden zusätzlich das BIB zur Verfügung, sofern ein solches für das empfohlene Finanzinstrument zu erstellen ist (Art. 8 Abs. 3 FIDLEG)
 - Kein BIB muss zur Verfügung gestellt werden, wenn die Dienstleistung ausschliesslich **Execution-only** umfasst, ausser wenn bereits ein BIB vorhanden ist (Art. 8 Abs. 4 FIDLEG)
 - Bei einem **zusammengesetzten Finanzinstrument** ist nur für dieses ein BIB zur Verfügung zu stellen

Produkttransparenz am Point of Sale

- **Transparenz von Kosten am Point of Sale**
 - Finanzdienstleister müssen ihre **Kunden über die persönlich empfohlene Finanzdienstleistung** und die damit verbundenen **Risiken** und **Kosten** informieren (Art. 8 Abs. 2 lit. a FIDLEG)
 - Die Information über die Kosten muss insbesondere Angaben zu den **einmaligen und laufenden Kosten** enthalten (Art. 8 Abs. 1 E-FIDLEV)

Produkttransparenz am Point of Sale

- Unter die **einmaligen Kosten** fallen z.B. Depotgebühren, Kündigungsgebühren oder Umstellungskosten am Anfang oder Ende einer Finanzdienstleistung
- Als **laufende Kosten** sind etwa Verwaltungsgebühren, Beratungshonorare oder wiederkehrende Depotgebühren zu bezeichnen
- Soweit diese **Angaben im BIB** (oder Prospekt) enthalten sind, kann die Information durch Verweis auf das entsprechende Dokument erfolgen (Art. 8 Abs. 2 E-FIDLEV)

Produkttransparenz am Point of Sale

- **Vertriebsgebühren im BIB im Besonderen**
 - **Angabe der Vertriebsgebühren** und **Hinweis**, dass diese bei den einmaligen Kosten mitberücksichtigt sind
 - Offenzulegen sind **sämtliche vom Emittenten bei der Emission eines Produkts im Ausgabepreis oder in einem Ausgabezuschlag (Up-Front Fee) eingerechneten Gebühren für den Vertrieb** des Produkts (die «**Vertriebsgebühren**»), einschliesslich Vertriebsvergütungen an Vertriebspartner
 - Die Vertriebsgebühren sind i.d.R. als **Prozentsatz** des Nominalbetrages des einzelnen Produkts auszuweisen

Haftung und Strafbestimmungen

Haftung und Strafbestimmungen

- **Zivilrechtliche Prospekthaftung auch für das BIB (Art. 69 Abs. 1 FIDLEG)**
 - **Wer** in Prospekten, **im BIB** oder in ähnlichen Mitteilungen **unrichtige, irreführende oder den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechende Angaben** macht, **ohne** dabei die **erforderliche Sorgfalt** anzuwenden, **haftet** dem Erwerber eines Finanzinstruments für den dadurch verursachten Schaden

Haftung und Strafbestimmungen

- **Strafbestimmungen (Art. 90 Abs. 1 und 2 FIDLEG)**
 - Mit **Busse bis zu CHF 500'000** wird bestraft, wer vorsätzlich:
 - a. im Prospekt oder **im BIB falsche Angaben macht oder wesentliche Tatsachen verschweigt**
 - b. den Prospekt oder **das BIB nicht spätestens mit Beginn des öffentlichen Angebots veröffentlicht**
 - Mit **Busse bis zu CHF 100'000** wird bestraft, wer vorsätzlich **das BIB nicht vor Zeichnung oder vor dem Vertragsschluss zur Verfügung stellt**
- **Strafbestimmung** betreffend unerlaubtes Angebot von strukturierten Produkten (**Art. 91 lit. a FIDLEG**)

Übergangsbestimmungen

4. AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNGEN

Zeitachse



Schlussbemerkungen

Fazit / Würdigung

- Das neue BIB ist eine Reaktion des Gesetzgebers auf die Finanzkrise von 2008
- Bis zum Inkrafttreten im Jahr 2020 hat es über 10 Jahre gedauert, um diese regulatorische Neuerung zu implementieren
- Das BIB betrifft alle Anbieter von (komplexen) Finanzprodukten
- Es gibt diverse Service Provider, welche IT-Lösungen zur (automatisierten) Erstellung und Verwaltung von BIBs anbieten
- Grössere Banken und Effekthändler haben oder entwickeln oft eigene IT-Lösungen

Q&A

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt



Luca Bianchi

luca.bianchi@nkf.ch

D +41 58 800 84 44

Literatur (Auswahl)

ABEGGLEN SANDRO/FRANÇOIS M. BIANCHI/BIANCHI LUCA et al., Switzerland's new Financial Market Architecture, 2. A., Zürich 2016

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA, Point of Sale Regulation – Consultation Draft of Financial Services Ordinance: Key Points, CapLaw 5/2018, 17 ff.

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA/BOLLINGER EDI, Liberalization of the Point of Sale – Amendments to the FIDLEG Bill's Point of Sale Duties Proposed by the Council of States, CapLaw 1/2017, 20 ff.

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA, Regulation of the Point of Sale – An Update on the Rules of Conduct of Financial Services Providers under the proposed FIDLEG, CapLaw 1/2016, 17 ff.

BIANCHI LUCA, Die neuen regulatorischen Rahmenbedingungen von strukturierten Produkten, GesKR 1/2016, 61 ff.

HAEBERLI DANIEL, Key Investor Document – the flexible brother of the EU PRIIPs KID, CapLaw 5/2018, 22 ff.

NKF



Hinweise

Anmeldung:

www.finreg.uzh.ch/events oder forumfinreg@rwi.uzh.ch

Erforderliche Angaben:

- Name, Vorname
- Titel, Funktion
- Büro/Firma/Behörde
- Adresse
- E-Mail

Bestätigte Anmeldungen sind verbindlich. Bei Verhinderung kann kostenlos eine Ersatzperson teilnehmen.

Ort: Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich, Rämistrasse 74, 8001 Zürich, Raum RAI-G-041.

Personen mit Mobilitätsbehinderung können das Gebäude auf der Rückseite (über die Schönleinstrasse) barrierefrei erreichen. Dort ist auch ein Rollstuhlfahrerparkplatz zu finden.

Kosten: CHF 200.- / Studierende, Assistierende, Doktorierende UZH: CHF 100.- / Behördenvertreter: CHF 160.-

Der Betrag wird in Rechnung gestellt. Bitte bei der Anmeldung die genaue Rechnungsadresse angeben. Studierende werden gebeten, bei der Anmeldung ihre Matrikelnummer anzugeben.

Anmeldeschluss: Montag, 28. Januar 2019

Unterlagen: Werden den Teilnehmenden wenige Tage vor der Veranstaltung online (www.finreg.uzh.ch/events) zur Verfügung gestellt.

Auskunft: forumfinreg@rwi.uzh.ch

UFSP Finanzmarktregulierung

The image shows a collage of financial market data tables. Visible tables include:

- Stock Indices:** Hang Seng, Nikkei, DAX, FTSE 100, S&P 500, etc.
- Commodity Prices:** Gold, Silver, Platinum, Palladium.
- Exchange Rates:** EUR/USD, GBP/USD, etc.
- Market News:** Various news snippets and market updates.

Einladung

FIDLEG – Vertrieb und Produkte

4. FIDLEG-Symposium des Universitären Forschungsschwerpunkts Finanzmarktregulierung UZH

Dienstag, 29. Januar 2019

13:30-18:15

Programm

13.30 – 13.40	Eröffnung
13.40 – 14.10	Überblick über die neuen Verordnungen (FIDLEV/FINIV) Rolf Sethe
14.10 – 14.20	Diskussion
14.20 – 14.50	Angebot von Finanzprodukten über digitale Plattformen Stefan Simon
14.50 – 15.00	Diskussion
15.00 – 15.30	Das Basisinformationsblatt für Finanzprodukte Luca Bianchi
15.30 – 15.40	Diskussion
15.40 – 16.10	Kaffeepause
16.10 – 16.40	Grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen in die Schweiz Patrick Schleiffer
16.40 – 16.50	Diskussion
16.50 – 17.20	Auswirkungen des FIDLEG/FINIG auf das Angebot von Fonds und die SFAMA-Musterdokumentation Diana Imbach
17.20 – 17.30	Diskussion
17.30 – 18.00	Stärkung des Anlegerschutzes unter dem FIDLEG/FINIG — ein Fazit Thorsten Hens
18.00 – 18.10	Diskussion
18.10 – 18.15	Schlusswort

Referenten

lic. iur. Luca Bianchi

RA, LL.M., MBA, MAS UZH in Finance, Senior Associate,
Niederer Kraft Frey AG

Prof. Dr. rer. pol. Thorsten Hens

Ordinarius für Finanzwirtschaft, Institut für Banking und Finance,
Universität Zürich

Dr. iur. Diana Imbach

Advokatin, LL.M., stv. Geschäftsführerin, Senior Legal Counsel, Swiss Funds &
Asset Management Association SFAMA

Dr. iur. Patrick Schleiffer

RA, M.C.J., Partner, Lenz & Staehelin

Prof. Dr. iur. Rolf Sethe

RA, LL.M., Ordinarius für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht,
Universität Zürich; Konsulent, Niederer Kraft Frey AG

lic. iur. Stefan Simon

RA, Executive Director, Head Legal Platform Solutions, Bank Vontobel AG